



Nationalrat

Bundesrat

Bundesregierung

Europäisches Parlament

Landeshauptleute

Bundespräsident

Volksanwaltschaft

Rechnungshof

Europarat

Die ParlamentarierInnen seit  
1918

Die Parlamentsdirektion

Klubs

Margaretha Lupac-Stiftung

Nationalfonds und  
EntschädigungsfondsÖsterreichische  
Parlamentarische  
GesellschaftParlamentarische  
BundesheerkommissionVereinigung öffentlicher  
Mandatare und Funktionäre

Kontaktverzeichnis

Start Wer ist Wer Biografie von Dr. Josef Ostermayer



## Dr. Josef Ostermayer

Überblick

Fotos

Plenum

Sonstige Tätigkeiten

**Geb.:** 12.03.1961, Schattendorf (Burgenland)**Beruf:** Staatssekretär im Bundeskanzleramt**Politische Mandate**Staatssekretär im Bundeskanzleramt,  
02.12.2008 –**Beruflicher Werdegang**Kabinettschef im Bundesministerium für Verkehr,  
Innovation und Technologie 2007–2008Geschäftsführer des wohnfonds\_wien (früher: Wiener  
Bodenbereitstellungs- und Stadterneuerungsfonds) 2004–  
2006nebenberuflich Vorstandsvorsitzender der Urbania  
Privatstiftung 2003–2004Angestellter des Wiener Bodenbereitstellungs- und  
Stadterneuerungsfonds, tätig im Büro des amtsführenden  
Stadtrats für Wohnen, Wohnbau und Stadterneuerung  
1994–2004leitender Jurist der Mietervereinigung Österreichs 1988–  
1994Rechtspraktikum am Oberlandesgerichtssprengel Wien  
sowie am Arbeits- und Sozialgericht Wien 1986–1987Rechtsberater- und Rechtsvertreter bei der  
Mietervereinigung Österreichs 1987–1988**Bildungsweg**Studium der Rechtswissenschaften, Soziologie an der  
Universität Wien (Dr. iur. 1985) 1979–1985

Bundesrealgymnasium in Mattersburg 1971–1979

Volksschule in Schattendorf 1967–1971

Bewährungshilfe 1985–1986

Stand: 30.11.2011

**Über parlamentarische  
Aktivitäten informieren****Fotos****E-Mail:**

stsostermayer@bka.gv.at

**Website:**

http://www.bka.gv.at

**Anschrift:**Bundeskanzleramt  
Ballhausplatz 2  
1014 Wien**Telefon:**

+43 1 531 15-2790

Bearbeiten

Meine Lesezeichen (0)

**Wichtiger Hinweis**

Inhalt und Umfang der Biografien ab 1945 gehen grundsätzlich auf die von den MandatarInnen selbst gemachten Angaben zurück. Diese können von der Parlamentsdirektion ohne Zustimmung der Betroffenen nicht geändert werden.